

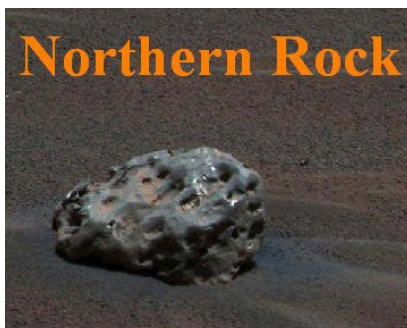
Die Bankenkrise geht weiter

Von Walter K. Eichelburg
Datum: 2007-09-17

In den diversen Finanzmedien konnte man in den letzten Wochen den Eindruck gewinnen, als sei die Krise, die August zugeschlagen hat, wieder vorbei. Dem ist aber nicht so. Wir haben bisher erst etwa 10% des Problems gesehen. Bis jetzt konnte alles durch massive Geldinjektionen der Zentralbanken zugedeckt werden. Und dann kam „Northern Rock“.

„Vertrauenserhaltung“:

Eines ist den Bankern ganz wichtig: das Vertrauen der Geldanleger, dass das bei ihnen angelegte Geld „ganz sicher“ ist. Seit 9. August 2007, wo das europäische Bankensystem fast kollabiert wäre und nur mit Mühe und riesigen Zentralbank-Injektionen vorübergehend gerettet werden konnte, ist nichts mehr, wie es war. Die „Verantwortlichen“ haben unablässig über die Medien versichert, dass alles in Ordnung sei und nur „minimale Turbulenzen“ eingetreten wären. In den Finanzmedien konnte man natürlich mehr lesen, aber auch nicht die ganze Wahrheit. Bis jetzt konnten noch alle Banken gerettet werden und die Bevölkerung vom Geldabheben ferngehalten werden.



Dann kam der 14. September 2007. Da wurde bekannt, dass in Grossbritannien eine grössere Bank zur Zentralbank um eine „Notspritze“ gehen musste: Northern Rock, einer der grössten Immobilienfinanzierer der Insel. Im Gegensatz zu den USA oder zum Euroraum, wo soetwas inzwischen üblich zu sein scheint, hat die britische Bevölkerung ganz anderes agiert und begonnen, die Filialen von Northern Rock zu stürmen um ihr Geld zu holen.

Vielleicht erinnern Sie sich noch am meinen letzten Artikel [„August überlebt, was nun?“](#) und die Saurier-Geschichte darin. In diesem Fall sah es so aus, als hätte ein kleinerer „Meteorit“ in das

System eingeschlagen (siehe Bild). Dem war aber nicht so, Der Sturm auf die Northern Rock Filialen lief weiter und wurde von den Medien weltweit berichtet.

Der „Meteorit“ ist deutlich grösser:

Inzwischen ist herausgekommen, dass diese Bank vermutlich verkauft oder aufgelöst wird. Es gibt keine andere Möglichkeit mehr. Das „Vertrauen“ in diese Bank ist komplett verschwunden.



Kein Wunder wenn man sich ansieht, wie die gearbeitet haben:

- sie haben Hypotheken an Hauskäufer für bis zu 135% des Schätzwertes vergeben
- sie haben diese Kredite wie die US-Mortgage-Lenders weltweit weiterverkauft (auch einie deutsche Banken hängen drinnen)
- sie können offenbar diese Kredite nicht mehr weiterverkaufen oder sich am zusammengebrochenen Interbanken & Commercial Paper Markt refinanzieren
- sie haben GBP 80 Mrd. an Hypotheken draussen, aber

nur 2 Mrd. Eigenkapital, dafür 78 Mrd. an selbst kurzfristig geliehenem Geld, dass offenbar nicht mehr übergerollt wird.

- sie haben nur 0.04% !!! für Kreditausfälle beiseite gelegt.

Wie viele solche "Meteoriten" gibt es noch?

Die US-Mortgage-Lenders hat man einfach untergehen lassen, denn sie hatten mit Ausnahme von Countrywide keinen normalen Bankbetrieb – hat man deswegen Countrywide gerettet?

Hier sieht man den feinen Unterschied, dass alles in Wirklichkeit politisch getrieben ist. Ist eine Finanzinstitution eine Bank mit vielen individuellen Sparern oder anderen Geldanlegern, dann überschlägt sich die Politik mit Rettungsversprechen. Sonst lässt man die Firma untergehen.

Wie viele solche Meteoriten es noch gibt? Einen wahren „Asteroiden-Gürtel“. Man kann das gesamte System inklusive fast aller Banken als bankrott ansehen. Einen deflationären Crash würden sie nicht überleben.

Die Wahrheit hinter einen Bank-Run:

Tritt eine solche Flucht der Sparer aus ihren Konten auf, dann ist nicht nur die betroffene Bank, sondern auch das gesamte System in höchster Gefahr. Das „Vertrauen“ ist dann weg. Einen „Northern Rock“ Fall hält das System vielleicht noch aus, aber wenn es mehrere grosse Banken betrifft, beginnt eine allgemeine Kapital-Flucht nicht nur aus allen Banken, sondern auch aus dem Geldsystem, primär in Gold.



Wichtig dabei ist die Verbreitung der Information über die Massenmedien. Der Northern Rock Fall wurde weltweit auf allen Medien publiziert. Ein weiterer Fall oder gar, wenn die Anleger gar kein Geld mehr bekommen, schlägt ein solcher „Bank-Run“ in eine allgemeine Massen-Hysterie um. Dann werden alle Konten ausgeräumt. Allen Versicherungen der „Obrigkeit“ wird dann generell nicht mehr geglaubt. Das System ist dann weltweit erledigt. Warum weltweit? Weil heute die Banken,

Kapitalmärkte und auch Information weltweit vernetzt sind. Da nützen dann solche Beruhigungen gar nichts mehr:

Die Sparkonten in Deutschland sind durch die Immobilienkrise in den USA nicht gefährdet, versichert die Bundesbank. Auch die EZB versucht, die Nervosität mit wohl gewählten Worten zu reduzieren. Bankkunden in Deutschland müssen nach den Worten von Bundesbank-Präsident Axel Weber wegen der Krise auf den Finanzmärkten nicht um ihre Einlagen fürchten. In Deutschland gebe es eine weit reichende Einlagensicherung, sagte Weber am Freitag im nordportugiesischen Porto nach Beratungen der EU-Finanzminister und der Notenbankchefs.

<http://www.netzeitung.de/wirtschaft/wirtschaftspolitik/741150.html>

Das ist aber die Wahrheit:

"Das Sicherungssystem greift nicht ein im Fall einer allgemeinen Krise der Geldwirtschaft."

"Wenn ein Bankenzusammenbruch einen Fonds überfordert oder gar das Bankensystem als solches in seinem Bestand gefährdet, ist es Sache der Regierung bzw. des Gesetzgebers zu entscheiden, wie dem Problem begegnet wird."

Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Juli 1992 S. 4 und 5 zu dem Thema "Einlagensicherung in der Bundesrepublik Deutschland"

Im Fall einer Systemkrise wie jetzt, können die Einlagen-Sicherungssysteme nicht mehr helfen, denn deren Budgets würden niemals ausreichen. Es kann wirklich nur die Regierung eingreifen, indem sie die Ausfälle monetisieren (neues Geld drucken). Das führt direkt in die Hyperinflation. Und natürlich [garantiert](#) die UK-Regierung bereits die Spareinlagen bei Northern Rock. Die halten nicht die kleinste Krise aus.

Warum fürchten Politiker und Zentralbanker einen allgemeinen Bank-Run sosehr?

Hier einige Medienberichte zu der Northern Rock Sache:

Tausende Briten stehen zu diesem Zeitpunkt schon im ganzen Land Schlange, um schleunigst ihre Ersparnisse aus den Banken herauszuholen. "**Da ist mein ganzes Vermögen drin**", sagt Peter Pye und deutet auf die Filiale in der Londoner City. Der 60-jährige ehemalige Unilehrer hat einen sechsstelligen Betrag bei Northern Rock liegen. Es herrscht Panik. Die Polizei versucht, die Massen zu beruhigen, befreit eine Filialleiterin, die von einem wütenden Hoteliers-Ehepaar bedrängt wird, das 1 Mio. Pfund nicht abheben durfte. Die Website des fünftgrößten britischen Kreditgebers liegt schon seit dem Morgen lahm. **Die Schreckensnachricht hatte sich schnell verbreitet: Northern Rock kämpft mit der Pleite!**

"When you read all the reports over the weekend and you think about your money, I decided it just was not worth the risk. **Why risk it when I can take it out today and put it in another account?!"**

"Der Kapitän der Titanic hat auch gesagt, es gibt keinen Grund zur Panik und man hat ja gesehen, was passiert ist." - Northern Rock Kundin (aus Welt)

Why leave your money in a bank that obviously has major problems? I'm not young and I don't have a chance to make it back again".

„Das Interesse konzentriert sich auf ein enges Spektrum von Papieren. Bundesanleihen waren zeitweise fast ausverkauft“, erläutert Müller. „Die Anleger suchen nur nach dem, was wirklich Schutz bietet“, ergänzt Christoph Kind, Rentenfondsmanager beim Frankfurt-Trust. Staatspapiere aus Ländern wie Spanien oder Italien gehörten angesichts der etwas unsicheren konjunkturellen Aussichten schon nicht mehr dazu. Und Pfandbriefe würden in Sippenhaft genommen: „Man fasst nichts mehr an, was irgendwie mit den Banken zu tun hat“, beschreibt Kind das Phänomen. [Reaktion in Deutschland]

Hier einige „Extrakte“:

- Hier sind meine ganzen Lebens-Ersparnisse drinnen
- Ich kann in meinem Alter so viel Geld nie wieder erarbeiten
- Warum soll ich das Geld auf dieser Risiko-Bank riskieren
- *Der Kapitän der Titanic hat auch bis zuletzt versichert, dass das Schiff nicht untergeht*

Mehr dazu kann man auf der [Systemkrise-Seite](#) auf hartgeld.com nachlesen.

Man muss dazusagen, dass 90..95% des Vermögens dieser Leute ohnehin verloren sind, egal ob durch Bankenpleiten und/oder Hyperinflation. Wie in jedem Kondratieff-Winter werden die Schulden und Vermögen abgebaut, so geschieht es auch derzeit. Kein Verantwortlicher ist bereit, das auszusprechen.

Intern sprechen hochrangige Banker natürlich schon davon, dass der Untergang einer Grossbank auf der Stelle das gesamte Bankensystem umbringt, aber solche Informationen sind natürlich nur „Insidern“ vorbehalten.

Es sollte dazugesagt werden, dass die Banken seit einem Monat einander selbst nicht mehr trauen und auch kaum mehr Geld an andere Banken verleihen. Niemand weiss, welche Leichen im Keller der anderen Banken verborgen sind. Der Interbanken-Markt, wo diese Ausleihungen geschehen, ist nach wie vor praktisch tot, ebenso der Commercial Paper (kurzfristige Anleihen) Markt. Dieser wurde mit dem „Asset Backed Commercial Paper“ vergiftet, das viele Banken aus US-Subprime-CDOs produzierten. Diese Papier wird derzeit mit etwa 50% des Nennwertes gehandelt.

Das letzte Extrakt mit dem Kapitän der Titanic ist das Gefährlichste für das System. Das zeigt an, dass man den „Beruhigungen“ von Oben nicht mehr traut, dass also die Obrigkeit ihre Legitimität verliert. Wie bei der IKB-Sache vor einem Monat hat man auch bei Northern Rock erst 3 Tage vorher die Gewinnprognosen noch bestätigt – alles Lügen.

Wann kommt der „Ganz grosse Run“ auf die Banken?

Wann wird begonnen, überall auf der Welt das Geld bei jeder Bank abzuheben? Das ist schwierig zu sagen. Aber noch einige Fälle wie Northern Rock oder der Untergang einer Grossbank genügen sicher. Es kann jeden Tag losbrechen.

Das Bargeld hilft nur begrenzt:

Man kann derzeit noch Bargeld bei den Banken abheben (auch hier gibt es schon Beschränkungen). Selbst dieses Bargeld wird bei einer Totalkrise mit kompletter Kontensperre (wie in Argentinien 2002) nur zeitlich begrenzt helfen. Nachdem die Welt-Reservewährungen US-Dollar und Euro betroffen sind, muss man in etwas anderes, Gold und Silber flüchten um den Geldwert zu erhalten. Denn jede von einer Bankenkrise betroffene Währung verliert massiv an Wert. Das haben alle bisherigen Krisen gezeigt.

Gold hat dann das beste Kredit-Rating der Welt - AAA+

Hier noch ein wahres Zitat aus einer Zeitung:

Das Sparbuch bei der Sparkasse ist eines der riskantesten Anlageobjekte überhaupt - Wolfgang Münchau

Darauf werden in den nächsten Wochen noch sehr viele Leute stossen – zu spät.

Disclaimer:

Ich möchte feststellen, dass ich kein Finanzberater bin. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – ähnlich wie ein Zeitungsartikel. Ich verkaufe auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2007 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: www.hartgeld.com



Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist unabhängiger Network-Consultant und Investor in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv auch mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter@eichelburg.com erreicht werden.

Seine Firmen-Website ist: www.eichelburg.com

Seine Finanz-Website ist: www.hartgeld.com